

M. Lytajewa A. Dreut

DEUTSCH

LEHRBUCH

für Kasachstan Klasse 6

Немецкий язык



Москва
Просвещение
Едустрим
2023

УДК 373.167.1:811.112.2+811.112.2(075.2)
ББК 81.432.4я71
Л88

0+



– Lesen



– Grammatik



– Hören



– Wortschatz



– Schreiben



– Arbeiten in Paaren



– Sprechen



– Arbeiten in Gruppen

Лытаева Мария Александровна

Л88 Немецкий язык : 6-й класс : Казахстан : учебник /
М. А. Лытаева, А. Дрейт, С. К. Каскырбаева. — Москва : Про-
свещение, 2023. — 208 с.
ISBN 978-5-09-110029-7.

УДК 373.167.1:811.112.2+811.112.2(075.2)
ББК 81.432.4я71

Учебное издание

Лытаева Елена Николаевна

Дрейт Александер

Каскырбаева Светлана Каскырбаевна

Немецкий язык

Казахстан

6 класс

Учебник

Центр лингвистического образования

Ответственный за выпуск *Д. В. Клекова*

Редакторы *Л. В. Агейкина, Д. В. Клекова, М. Ю. Харитоновна*

Художественный редактор *М. Е. Бахирева*

Внешнее оформление и макет *Л. С. Люскин*

Корректор *Г. Д. Смирнова*

Подписано к печати 01.05.2022. Формат 84×108/16. Гарнитура FreeSetSanPin.

Усл. печ. л. 21,84. Уч.-изд. л. 13. Тираж 5000 экз.

Акционерное общество «Издательство «Просвещение». Российская Федерация,
127473, г. Москва, ул. Краснопролетарская, д. 16, стр. 3, помещение 1Н.

Адрес электронной почты «Горячей линии» — **vopros@prosv.ru**.

ISBN 978-5-09-110029-7

© АО «Издательство «Просвещение», 2023

© Художественное оформление.

АО «Издательство «Просвещение», 2023

Все права защищены

Lektion 1. Mein Alltag	4
Meine Ferien	6
Mein Tagesablauf	20
Meine Traumschule	30
Lektion 2. Stadt und Land	46
Meine Heimatort	48
Mein Zimmer	64
Winterfeste	78
Lektion 3. Die Welt um uns herum	98
Tiere zu Hause und im Zoo	100
Kleidung und Mode	118
Musik und Theater	130
Lektion 4. Kinder und Umwelt	144
Umweltschutz	146
Sport in Deutschland und Kasachstan	158
Die Reise nach Kasachstan	164

Лытаева Мария Александровна, кандидат педагогических наук, доцент Института образования НИУ ВШЭ, академический руководитель магистерской программы «Педагогическое образование»

Lektion 1

Mein Alltag

Wir lernen

Ferien und Schule

- Aussagen der Schüler über Ferien lesen
- ein Bild / Foto beschreiben
- über Sommeraktivitäten diskutieren
- die Aussagen der Kinder hören
- Fragen zum gehörten Text beantworten
- über die eigenen Ferien sprechen
- etwas vorschlagen und auf den Vorschlag reagieren
- einen Brief schreiben
- über schöne Landschaften in Kasachstan lesen

Mein Tagesablauf

- über den Tagesablauf hören
- die Uhrzeit nennen
- den Dialog hören und besprechen
- über den Morgen eines Schülers lesen
- über den eigenen Alltag berichten



Meine Traumschule

- über Schulen in Kasachstan hören
- die Schulen vergleichen und charakterisieren
- über die eigene Schulerfahrung sprechen
- über Traumschule lesen
- Kommentare schreiben
- über die Traumschule sprechen
- über ein Schulprojekt lesen

Grammatik

- das Pronomen *man*; Perfekt;
- Verben mit trennbaren Präfixen; Modalverben; *sich*-Verben
- Genitiv

Strategien

- eine Mindmap erstellen
- die eigene Meinung äußern

Meine Ferien

1.

a) Lest die Texte und findet zu jedem Text das passende Bild. Ein Bild bleibt aber übrig.



A. Endlich so richtig lange schulfrei! Die beste Zeit im Sommer sind jedes Jahr die langen Ferien. Einige Schüler machen eine lange Reise, die anderen bleiben zu Hause. Die Kinder sind doch glücklich: Sie haben keine Gedanken an Hausaufgaben und Klassenarbeiten. In dieser Jahreszeit kann man viel draußen sein: spielen, essen und auch schlafen. Auch Schuhe sind nicht immer nötig. Der Sommer ist die beste Zeit zum barfuß Laufen.

B. Im See, im Meer oder im Freibad – Wasser bietet bei heißen Temperaturen eine wunderbare Abkühlung. Im Sommer wollen viele am liebsten den ganzen Tag am Strand mit Tauchen und Schwimmen verbringen und Sandburgen bauen. In der Sonne kann man dann schnell wieder trocken werden. Aber dabei darf man die Sonnencreme nicht vergessen!

C. Im Sommer sind die Tage länger. Die Sonne geht früher auf und später wieder unter. So kann man auch abends länger noch draußen spielen und wach bleiben. An sehr heißen Tagen wird es dann am Abend auch angenehm kühl. Außerdem kann man die kühle Sommerluft einatmen, Sonnenuntergang bewundern und an einigen Orten den Vögeln zuhören.

D. Manchmal kracht es im Sommer ordentlich stark. Wenn warme und kalte Luft aufeinandertreffen, entstehen Gewitter. Das passiert im Sommer häufiger. Die Luft danach ist dann sehr frisch und kühl. Man muss keine Angst haben und sich an einem geschützten Ort befinden, dann macht es riesigen Spaß. Man kann die Blitze beobachten und dem Donner zuhören.

E. Die ersten frischen Erdbeeren gibt es schon zum Sommeranfang und sie schmecken immer am besten. Man kann sie selbst sammeln, dann schmecken sie noch viel besser. Erdbeeren gehören zum Sommer einfach dazu! Genauso wie das Eisessen oder das Grillen. Auch ein Picknick auf der Wiese ist eine schöne Idee für diese Jahreszeit. Diese kleinen Dinge machen den Sommer so wundervoll.



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5



Bild 6



b) Findet zu jedem Bild Wortverbindungen aus den Texten. Formuliert Schlüsselwörter zu dem sechsten Bild selbstständig.

Beispiel: schulfrei – die langen Ferien – eine Reise machen – zu Hause bleiben – keine Gedanken an Hausaufgaben haben – draußen sein – barfuß laufen



c) Hört euch den Text an und ratet: Welches Bild auf Seite 7 beschreibt das Mädchen?



d) Arbeiten in Paaren. Beschreibt die anderen Bilder nach dem Plan.



1. Wer und was sind auf den Fotos? 2. Was machen die Kinder? 3. Wie sehen sie aus? 4. Welche Emotionen haben sie? 5. Was meint ihr über dieses Foto?



a) Welche Assoziationen habt ihr mit dem Wort „Sommer“? Arbeitet in Gruppen. Ordnet die Wörter und Wortverbindungen aus den Texten auf Seite 6 den Themen zu.



Sommer

<p>...</p> <p><u>Reise</u></p> <p>1</p>	<p>...</p> <p><u>Wetter</u></p> <p>2</p>	<p>...</p> <p><u>Ferien</u></p> <p>3</p>
<p>...</p> <p><u>Am Meer</u></p> <p>5</p>	<p>...</p> <p><u>Im Wald</u></p> <p>6</p>	<p>...</p> <p><u>Picknick</u></p> <p>7</p>



b) Welche Wörter kann man hinzufügen?



am Lagerfeuer sitzen / Radtouren machen / im Garten arbeiten / Boot fahren / segeln / Museen besuchen / Pilze sammeln / Muscheln sammeln / wandern / Bücher lesen / Volleyball spielen



c) Wie findet ihr diese Sommeraktivitäten? Diskutiert.

Beispiel:

Machst du in den Ferien gern eine Reise?
Wie findest du Blitze und Donner im Sommer?
Hörst du gern den Vögeln am Abend zu?

+

Natürlich. Das macht mir viel Spaß. Das gefällt mir sehr. Das finde ich interessant / cool / romantisch / nett / wunderbar / schön. Das mache ich immer mit Vergnügen.

-

Nein, das mag ich nicht. Das kann ich nicht. Ich habe Angst. Nee, das ist nicht für mich. Das finde ich langweilig / gefährlich / nervig / schrecklich.

3.

a) Lest die Sätze und übersetzt sie. Was bedeutet das Pronomen **man**?



Im Sommer verbringen viele Menschen den ganzen Tag am Strand.

In dieser Zeit können die Kinder viel Zeit draußen sein.

Die Menschen dürfen aber die Sonnencreme nicht vergessen.

Im Sommer verbringt **man** den ganzen Tag am Strand.

In dieser Zeit kann **man** viel Zeit draußen sein.

Man darf aber die Sonnencreme nicht vergessen.



G

b) Formt die Sätze um und verwendet das Pronomen **man**.

1. Im Sommer haben die Kinder keine Gedanken an Hausaufgaben. 2. Am Strand bauen die Kinder Sandburgen. 3. In der Sonne können sie schnell wieder trocken werden. 4. An den langen Tagen im Sommer bleiben die Menschen lange wach. 5. Am Abend können die Menschen kühle Sommerluft einatmen. 6. Im Wald können die Menschen den Vögeln zuhören. 7. Die Menschen haben keine Angst vor Blitz und Donner und genießen frische Luft. 8. Die Beeren können die Kinder selbst sammeln. 9. Viele können ein Picknick auf der Wiese machen. 10. Die Menschen haben im Sommer viele wundervolle Ideen zur Erholung.

A-Z

c) Was passt zusammen? Bildet sinnvolle Wortverbindungen und verwendet sie in den Sätzen mit **man**.

1. zu Hause

2. keine Gedanken an Klassenarbeiten

3. eine lange Reise

4. eine wunderbare Abkühlung

5. den Tag mit Tauchen und Schwimmen

6. Sandburgen

7. die kühle Sommerluft

8. Sonnenuntergang

9. den Vögeln

10. keine Angst

11. Erdbeeren

12. Bücher

13. Museen

a) bauen

b) besuchen

c) bewundern

d) bieten

e) bleiben

f) einatmen

g) haben

h) haben

i) lesen

j) machen

k) sammeln

l) verbringen

m) zuhören

Beispiel:

Im Sommer bleibt man oft zu Hause.

Im Sommer kann man zu Hause bleiben.





4.

Miras und Kausar treffen sich mit ihren deutschen Freunden Paul, Frank, Anna und Inge. Alle sind sehr froh und erzählen einander über die Sommerferien. Wer hat nichts gesagt?



a) Hört euch die Aussagen an und lest die Texte. Was passt zusammen?



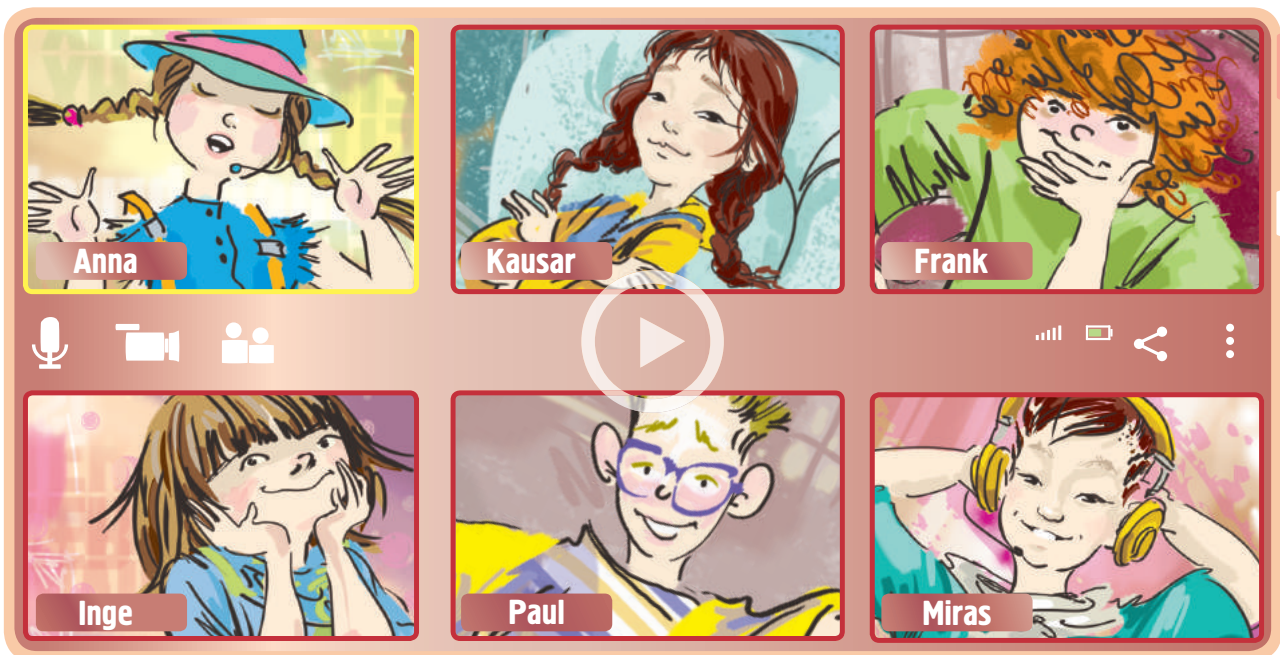
1. Er heißt Arna und ist sehr nett. Ich habe schon viele Bücher über Kamele gelesen und weiß alles über ihre Gewohnheiten und ihren Charakter. Ich habe auch neue Museen in Almaty entdeckt. Meine Mutter hat sich gefreut: Ihr Sohn beschäftigt sich mit Natur und Kultur und nicht nur mit Computern.

2. Ich habe keine Fische gefangen, aber mein Vater hat einen. Dort gibt es ein Restaurant und der Koch hat für uns diesen Fisch gebraten. Das war lecker. Ich habe mich sehr gut erholt und viele Erlebnisse bekommen.

3. Mein Vater ist Fotograf, darum macht er professionelle Fotos. Was noch interessant ist. Wir haben jeden Abend Feuer gemacht, Fleisch und Brot gegrillt. Ich habe interessante Sachen probiert, zum Beispiel asiatische Wildäpfel. Von diesen kleinen Früchten stammt unser Kulturapfel.

4. Nein, wir haben jeden Abend Partys gemacht, haben Filme gesehen, am Lagerfeuer gegessen und Brettspiele gespielt. Ich interessiere mich für Musik und Tanz. Ich habe viel getanzt und Lieder gesungen.

Anna	Paul	Miras	Kausar
...



b) Lest die Fragen im Chat. Wie haben die Kinder diese Fragen beantwortet? Findet Informationen in den Texten.

Inge: Segelboot? Super! Abends war es bestimmt langweilig

Kausar: Ich möchte auch mal Ferien am Meer verbringen: die Sonne, der Strand, viel Wasser!

Miras: Hast du zum ersten Mal geangelt? Ich mache das jeden Sommer.

Inge: Dürfen die Kinder ohne Eltern angeln? Oder warst du mit dem Vater?

Anna: Hast du einen großen Fisch gefangen?

Paul: Das ist doch wunderbar! Hat dieses Kamel einen Namen?

Kausar: Hast du Museen in Almaty besucht?

Frank: Fotos? Kausar, kannst du uns diese Fotos zeigen?

Paul: Früher habe ich über den Schneeleoparden nichts gehört. Wie sieht er aus?

Anna: Das war ein richtiges Abenteuer! Was habt ihr dort gegessen?

G

c) Fasst die Informationen zusammen und ergänzt die Sätze mit den Verben im Perfekt.

1. Anna ... (sein) auf Rügen. Sie ... dort 10 Tage ... (verbringen). Jeden Tag ... sie an den Strand ... (gehen). Die Kinder ... viel ... und ... (schwimmen / tauchen). – Anna, ... du Sandburgen ... (bauen)? – Ja. Wir ... auch viel in der Sonne (liegen). – ... ihr Boot ... (fahren)? – Ja. Das ... mir viel Spaß ... (machen). Am Abend ... die Kinder Filme ... (sehen) und am Lagerfeuer ... (sitzen). Anna ... viel (tanzen / singen).

2. Paul ... zu seinem Onkel ... (fahren). Im Kletterpark ... er mit seinen Cousins ... auf den Bäumen (klettern). Er ... (haben) keine Angst. Die Nacht ... sie im Zeltlager ... (verbringen). Sie ... auch Boot ... und ... (fahren / angeln). Der Vater ... einen Fisch ... (fangen) und der Koch im Restaurant ... diesen Fisch ... (braten). Paul ... sich sehr gut ... (erholen).

G

d) Bildet die Sätze im Perfekt.



Miras: zu Hause bleiben / die Ferien sind nicht langweilig / viel Neues entdecken / Zoo besuchen / Tiere füttern / Bücher über Kamele lesen / neue Museen entdecken



Kausar: in die Berge reisen / schöne Landschaften kennenlernen / den Schneeleoparden sehen / im Zelt übernachten / lange wandern / Fotos machen / Fleisch und Brot grillen / interessante Sachen probieren

5.

Arbeitet in Gruppen. Welchen Urlaub möchtet ihr mit den Freunden machen? Diskutiert darüber.

Beispiel:

Ich habe einen Vorschlag: Wir können zusammen in den Zoo gehen und Tiere beobachten.

Wir könnten zusammen ins Ferienlager fahren und das Wochenende dort verbringen.

Ich schlage vor, wir fahren ans Meer im Sommer.

Meine Idee ist: Wir bleiben in der Stadt.

DAFÜR	DAGEGEN	KOMPROMISS
Ich bin damit einverstanden. Gute Idee! Prima Idee! Du hast recht. Ich bin auch der Meinung. Ich finde das spannend / interessant / romantisch / schön.	Damit bin ich nicht ein- verstanden. Das kommt nicht in Frage! Ausgeschlossen! Ich bin der anderen Mei- nung. Das ist langweilig / gefähr- lich / nervig / schrecklich.	Wir können einen Kom- promiss finden. Als Kompromiss schlage ich vor ... Zuerst ... dann ... Ich habe eine andere Idee. Wir haben uns geeinigt.

6.

a) Frank hat an Miras und Kausar eine E-Mail geschrieben. Lest die E-Mail und ergänzt die Wörter in richtiger Form.



G

 | Datei | Bearbeiten | Ansicht | Einfügen | Format | Extras | Aktionen | Hilfe |

Hallo Kausar und Miras,
 ich möchte euch über meine Sommerferien erzählen. In die-
 sem Sommer bin ich nach Spanien Der Flug hat ziemlich
 lange gedauert, aber ich habe ... gelesen und viel geschla-
 fen. Mit dem Wetter ... wir Glück!
 Es hat nicht ... und die Sonne hat immer Ins Hotel
 ... wir schon am Abend gekommen und sofort zum See
 gelaufen. Die Nacht ... fantastisch.
 Am nächsten Tag sind wir nach Barcelona
 In ... Stadt gibt es viele ... und Sehenswürdigkeiten. Wir
 haben ... Denkmal von Kolumbus gesehen. Ich habe viele
 ... gemacht. Ein Foto mochte ich euch schicken.
 Wir haben in Spanien zwei ... verbracht. Das war fantastisch!
 Ich warte auch auf eure E-Mails. Wie habt ihr das Schul-
 jahr begonnen? Habt ihr den ersten Schultag gefeiert?
 Schreibt mir bald!
 Liebe Grüße
 Frank

FLIEGEN
 DAS BUCH
 HABEN
 REGNEN
 SCHEINEN
 SIND
 SEIN
 FAHREN
 DIESE
 MUSEUM
 DAS
 FOTO
 WOCHE



b) Schreibt eine E-Mail an Frank und erzählt über eure Ferien. Ihr könnt auch ein Foto beilegen und einen Kommentar zu dem Foto schreiben.

Lektion 1

Mein Alltag

7.

Das sind Fotos, die Kausar an Frank geschickt hat. Findet zu jedem Foto einen Kommentar. Ein Foto hat keinen Kommentar. Ihr könnt ihn selbst formulieren.



Foto 1



Foto 2



Foto 3

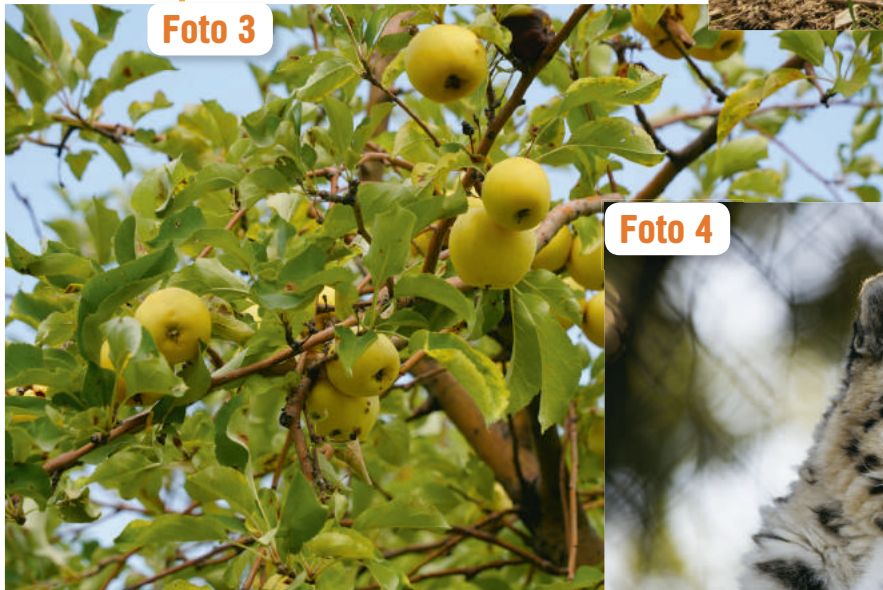


Foto 4



Foto 5



Foto 6



- A.** Das sind asiatische Wildäpfel. Von diesen Früchten stammen die normalen Äpfel.
- B.** Das Tscharyn Canyon hat an einigen Orten eine ungewöhnliche Form. Diese Gegend nennt man „Tal der Schlösser“. Es ist 3 Kilometer lang und 100 Meter tief.
- C.** Der Naturpark Aksu Jabagly ist streng geschützt. Hier gibt es fast keine Menschen. Im Frühling blühen hier Tausende Tulpen. Das sieht wunderschön aus.
- D.** Das Tian Shan-Gebirge bildet eine natürliche nördliche Barriere zur Seidenstraße. Der westliche teil des Tian-Shan ist seit 2016 UNESCO-Welterbe.
- E.** Der Schneeleopard steht unter Schutz. Es gibt nicht mehr als 110 Tiere in der Welt. Das letzte Mal hat man ihn 2021 in der Nähe von Almaty gesehen und fotografiert. Sein Lebensraum ist bedroht, denn das Klima ändert sich.

A.	B.	C.	D.	E.

Projekt: Das Fotoalbum deiner Ferien

1. Ihr habt in den Ferien bestimmt viele Fotos gemacht. Wählt die besten Fotos und macht ein Poster.

DAS FOTOALBUM DEINER FERIEN





2. Schreibt zu jedem Foto einen Kommentar.

- Wer ist auf dem Foto?
- Was machen die Menschen?
- Wie sind ihre Emotionen?
- Welche Orte kann man auf den Fotos sehen?
- Welche Informationen über diese Orte sind interessant?

3. Die Schüler sehen die Poster und kleben ein Sternchen, wenn das Foto und der Kommentar besonders interessant sind.

4. Wer die meisten Sternchen gesammelt hat, ist der Gewinner.

Mein Tagesablauf

1.



a) Anna und ihr Vater Michael erzählen über den Tagesablauf. Hört euch die Berichte an und ordnet die Bilder den Personen zu.





b) Lest die Sätze. In jedem Satz gibt es einen Fehler. Hört euch die Aussagen noch einmal an und korrigiert die Fehler.

1. Anna interessiert sich für Kunst.
2. Anna steht um 7 Uhr auf, ihr Vater steht um 6.20 Uhr auf.
3. Die Mutter weckt Anna am Morgen.
4. Die Mutter bereitet das Frühstück zu und der Vater liest die Nachrichten vor.
5. Anna fährt zur Schule mit dem Bus.
6. Michael fährt zur Universität mit dem Auto.
7. Anna isst zu Mittag zu Hause.
8. Der Vater kauft am Vormittag ein.
9. Der Vater holt Anna von der Schule ab.
10. Am Abend geht Anna im Park spazieren.
11. Der Vater geht um 22.00 Uhr ins Bett.

2.
A-Z

a) Lest die Tabelle und sagt: Was macht Anna und ihr Vater am Morgen, am Vormittag, am Mittag, am Nachmittag, am Abend und in der Nacht.

Die Tageszeiten in Deutschland

der (am) Morgen – von 6 bis 10 Uhr

der (am) Vormittag – von 10 bis 12 Uhr

der (am) Mittag – von 12 bis 14 Uhr

der (am) Nachmittag – von 14 bis 17 Uhr


der (am) Abend – von 17 bis 21 Uhr

die (in der) Nacht – von 21 bis 6 Uhr




b) Hört euch die Uhrzeiten an. In welcher Reihenfolge nennt man sie?

A




10 vor 12

B




5 vor 12

C

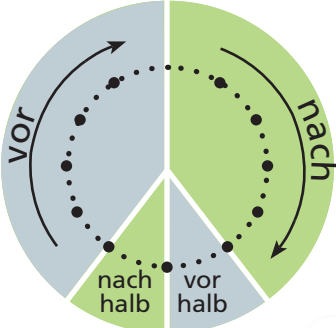


5 nach 12


D



10 nach 12




E




Viertel vor 12

F




Viertel nach 12

G




20 vor 12

H




5 nach halb 12

I




halb 12

J



5 vor halb 12

K



20 nach 12

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K

3.



a) Was machen die Kinder? Ordnet die Uhrzeiten den Aktivitäten zu. Bildet Sätze.

Um 6.45 Uhr	Anna	im Park spazieren gehen.
Um 7.50 Uhr		ins Bett gehen.
Um 11.25 Uhr	Kausar	zur Schule gehen.
Um 13.45 Uhr		Unterricht in der Schule haben.
Um 15.10 Uhr	Inge	zu Mittag essen.
Um 16.35 Uhr		ein Buch lesen.
Um 17.30 Uhr	Miras	Hausaufgaben machen.
Um 19.00 Uhr		mit der Großmutter telefonieren.
Um 20.15 Uhr	Paul	frühstücken.
Um 21.05 Uhr		ins Kino gehen.
Um 21.55 Uhr	Frank	am Computer spielen.



b) Was macht ihr um diese Zeit?

4.

a) Lest die Wörter und bildet Sätze nach dem Beispiel.



Beispiel:

Am Abend sieht Anna fern. Am Abend kann Anna fernsehen. Am Abend hat Anna ferngesehen.

1. Frank – um 7.00 Uhr – jeden Tag – aufstehen **2.** Kausar – am Wochenende das Frühstück – zubereiten **3.** Die Mutter – um 9.00 Uhr – in den Bus – einsteigen **4.** Der Vater – um 10.15 Uhr – losgehen **5.** Paul – seinen Bruder – vom Kindergarten – abholen **6.** Ich – am Nachmittag – einkaufen **7.** Meine Schwester – um 21.30 Uhr – einschlafen **8.** Miras – am Abend – seinen Freund – anrufen



b) Arbeitet in Paaren. Bildet die Fragen und stellt sie an euren Mitschüler.

Beispiel:

ein Buch vorlesen: Welches Buch musst du vorlesen? / Welches Buch liest du vor?

früh / spät aufstehen / das Frühstück zubereiten / nach dem Frühstück losgehen / in den Bus einsteigen / im Zentrum umsteigen / vom Training abholen / nach der Schule einkaufen / sofort einschlafen / am Wochenende fernsehen / die Oma anrufen

5.

a) Hört euch den Dialog an und löst die Aufgaben.



1. Anika hat heute

- a) einen Klavierunterricht b) einen Theaterbesuch
 c) ein Konzert

2. Anika hat viele Hausaufgaben in

- a) Mathe b) Englisch c) Bio

3. Die Mutter meint:

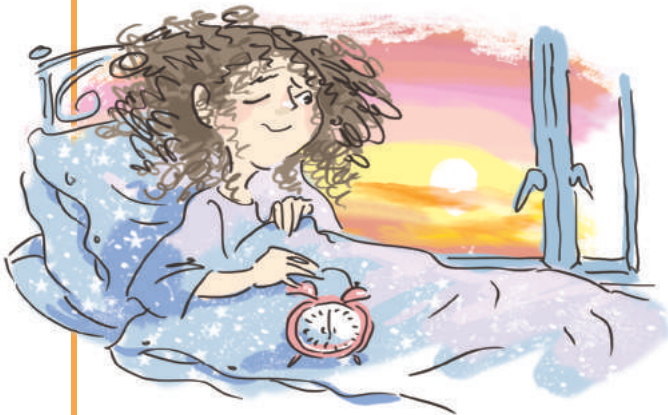
- a) Anika will die Vokabeln nicht lernen b) Anika steht zu spät auf
 c) Anika schläft zu spät ein

4. Anika spielt gern

- a) Klavier b) am Computer c) Tennis

5. Anika muss

- a) früher aufstehen b) den Tag besser planen
 c) Hausaufgaben aufschreiben



G

b) Ergänzt die passenden Modalverben.

1. Anika ... noch viel für die Schule tun.
2. Die Mutter sagt: Anika, du ... noch zur Chorprobe.
3. Anika ... auch zum Klavierunterricht in die Musikschule.
4. Anika ... zur Chorprobe nicht gehen.
5. Anika ... Klavier spielen.
6. Das Mädchen ... noch ein Referat in Bio schreiben.
7. Morgens ... Anika früher aufstehen.
8. Sie ... lange am Computer nicht spielen.
9. Die Mutter meint: Anika ... den Tagesablauf ändern.
10. Anika ... zur Chorprobe nicht gehen.
11. Anika ... mehr Zeit haben und die Hausaufgaben machen.
12. Die Mutter ... die Hausaufgaben von Anika kontrollieren.

können

dürfen

müssen

wollen

sollen



6.

a) Miras hat eine Schwester und einen Bruder. In der Familie gibt es oft viel Streit. Lest die Aussagen der Kinder und unterstreicht **sich**-Verben.

G



Omar wäscht sich zu lange am Morgen. Adina kämmt sich eine halbe Stunde. Ich muss früh aufstehen. Sonst verspäte ich mich in die Schule.

Miras ärgert sich immer. Er ist viel pessimistischer als Omar. Manchmal ziehe ich mich lange an, aber ich bin doch ein Mädchen und muss schön aussehen.



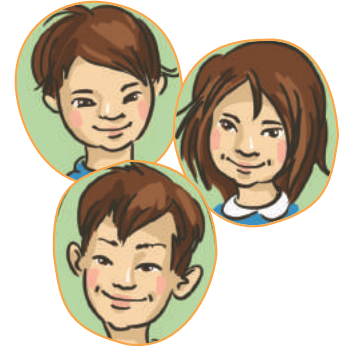
Adina interessiert sich für Musik. Den ganzen Tag hören wir Musik, das nervt mich. Ich möchte mich ruhig mit meinem Computer beschäftigen, aber sie stört mich immer.

G

b) Lest die Tabelle und ergänzt die Sätze mit den Reflexivpronomen.

sich kämmen, sich anziehen			
ich	kämme mich ziehe mich an	wir	kämmen uns ziehen uns an
du	kämmst dich ziehst dich an	ihr	kämmt euch zieht euch an
er / sie / es	kämmt sich zieht sich an	sie Sie	kämmen sich ziehen sich an

- Wir haben ... am Meer gut erholt.
- Meine Mutter möchte ... am Wochenende entspannen und wir gehen ins Restaurant.
- Bereitest du ... auf die Klassenarbeit vor?
- Meine Schwester kämmt ... zu lange.
- Ich habe ... schon geduscht, jetzt ziehe ich ... an.
- Kinder, ihr müsst ... in die Schule nicht verspäten.
- Interessieren Sie ... für Kunst, Frau Niebel?
- Wir beschäftigen ... mit dem neuen Projekt.
- Ich freue ... auf die Ferien.
- Meine Eltern ärgern ..., denn wir müssen ... jetzt beeilen.
- Deine Jacke ist schmutzig. Du musst ... umziehen.



c) Beantwortet die Fragen. Verwendet **sich**.

1. Wäscht sich Miras lange am Morgen? 2. Wer kämmt sich eine halbe Stunde? 3. Wer muss sich in die Schule beeilen? 4. Warum ärgert sich Miras? 5. Warum zieht sich Adina lange an? 6. Wer interessiert sich für Musik? 7. Wer beschäftigt sich viel mit Computer? Musst du früh aufstehen? 8. Wäschst du dich lange? 9. Verspätetest du dich in die Schule oft? 10. Interessierst du dich für Musik? 11. Beschäftigst du dich viel mit den Hausaufgaben?

7.

G

a) Lest die Sätze und ergänzt die fehlenden Formen des Imperativs.

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> – Ich will mich nicht verspäten. – Mein Kleid ist schmutzig. – Der Zug fährt um 9.15 Uhr ab. – Ben streitet sich mit den Freunden. Was soll ich machen? | <ul style="list-style-type: none"> – Wasch dich und <u>zieh dich</u> schneller <u>an</u>! – <u>Zieh</u> ... sofort <u>um</u>! – Kinder, beeilt euch! Streitet ... nicht! – Treffen Sie sich mit seinen Eltern, Frau Uhlig! |
|--|--|



b) Lest die Situationen. Welche Tipps könnt ihr geben?

Beispiel: Ich höre dich nicht. **Sprich** (sprechen) lauter!

1. Ich habe beim Regen Fußball gespielt. ... (sich waschen)!
2. Draußen ist es kalt. ... (sich anziehen) wärmer ...!
3. Morgen haben wir die Klassenarbeit. Kinder, ... (sich vorbereiten) zu Hause ...!
4. Heute Abend haben wir ein Schulfest. – ... (sich umziehen) ...!
5. Unser Bus fährt pünktlich um 8:00 Uhr ab. – Kinder, ... (sich verspäten) nicht!
6. Ich hatte einen sehr schweren Arbeitstag. – ... Sie ... (sich erholen) am Wochenende.
7. Sie ... (sich entspannen) eine halbe Stunde.
8. Der Morgen in unserer Familie ist chaotisch. – ... (sich ärgern) nicht, liebe Mutter!

8.

a) Lest den Text und ergänzt die Verben in richtiger Form.

Die ideale Zeitplanung

Inge ist eine ideale Schülerin. Sie ist immer pünktlich und kann ihren Tag richtig planen. Jeden Tag ... sie um Viertel vor sieben Dann ... sie ... und In einer halben Stunde ... sie.

Inges Mutter kocht Eier, Gemüsesalat oder Brötchen mit Käse und Wurst. Nach dem Frühstück putzt sie die Zähne und

Um halb acht ... sie in die Schule. Sie ... immer den Bus um Viertel vor acht. Der Fahrer kennt Inge und begrüßt sie herzlich. Der Unterricht ... halb neun und ... bis halb zwei. Dann geht Inge gleich nach Hause. Sie muss ... und kann mit den Freundinnen nicht kommunizieren. Sie hat viel zu tun.

Das Mittagessen wartet schon auf sie. Die Mutter hat Buletten mit Kartoffeln und Spaghetti zubereitet. Inge ... schnell ... und geht in die Sportschule. Sie hat jeden Tag Training, denn sie will im Wettbewerb gewinnen. Und das gelingt ihr normalerweise. Um sechs Uhr ist sie zu Hause, ... Kakao und ... mit einem Buch.

Um halb sieben ... sie ihre Hausaufgaben und in einer Stunde, um halb acht hat die ganze Familie Abendbrot. Danach ... sie ... noch mit den Schulaufgaben, ... mit der Oma und geht ins Bett.

Um halb zehn ... sie In der Nacht kann sie ... gut ..., denn sie schläft acht Stunden.

b) Schreibt die Uhrzeiten und die Aktivitäten aus.

trinken

sich beeilen

sich kämmen

nehmen

beginnen

machen

einschlafen

sich erholen

telefonieren

sich umziehen

dauern

aufstehen

frühstücken

sich duschen

gehen

sich anziehen

sich entspannen

sich beschäftigen



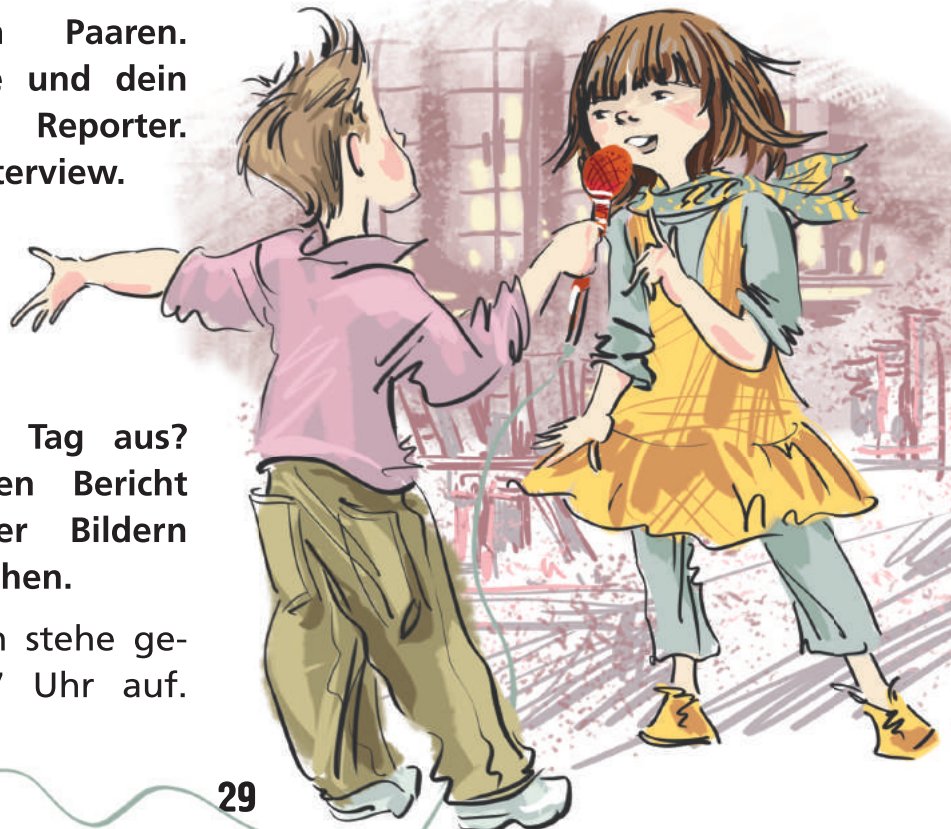
c) Inge gibt ein Interview. Hört euch die Fragen an und ergänzt die Fragewörter.



1. ... stehst du auf? 2. ... isst du zum Frühstück? 3. ... fährst du in die Schule? 4. ... dauert der Unterricht? 5. ... kannst du mit deinen Freundinnen nicht kommunizieren? 6. ... gehst du am Nachmittag? 7. ... entspannst du dich nach dem Training? 8. ... hat die ganze Familie das Abendbrot? 9. ... machst du die Hausaufgaben? 10. ... schläfst du ein?



d) Arbeitet in Paaren. Du bist Inge und dein Partner ist Reporter. Spielt ein Interview.



9.

Wie sieht euer Tag aus? Ihr könnt euren Bericht mit Fotos oder Bildern anschaulich machen.



Beginnt so: Ich stehe gewöhnlich um 7 Uhr auf. Dann ...

Meine Traumschule

1.

a) Die Schüler aus Kasachstan stellen ihre Schulen vor. Hört euch die Aussagen an und lest die Sätze. Was passt zusammen?



1. Die Schule hat eine lange Tradition und ein Museum.
2. Die Schüler erfahren viel über die Sprache und Kultur Deutschlands.
3. Die Schüler können später im Ausland studieren.
4. Die Schüler lernen in zwei Schichten.
5. Die Schüler nehmen am Umweltschutz aktiv teil.
6. Die Schwerpunkte sind Chemie und Biologie.
7. Diese Schule ist eine Ganztagschule.
8. Einige Fächer unterrichtet man auf Deutsch.
9. Einige Fächer unterrichtet man auf Englisch.
10. In der Schule gibt es ein Puppentheater.
11. In der Schule kann man Chinesisch lernen.
12. Die Schüler können auch Sprachreisen machen.

Sprecher A	Sprecherin B	Sprecher C



b) Hört euch die Aussagen noch einmal an und ergänzt die Tabelle.

Schule	Fächer	Sprachen	Projekte	Vorteile
Nazarbayev Intellectual School				
das deutsche Gymnasium in Nur-Sultan				
das Gymnasium in Karaganda				

2.



A-Z

a) Anna erzählt über ihre Schule. Lest den Text und ergänzt die Wörter.

Beruf

Gymnasium

Hausaufgaben

Abitur

Klasse

Leistungen

Lieblingsfächer

Stunden

Prüfungen

Schulmannschaft

Unterricht

Zeugnis

Mathematiklehrerin



Hallo, ich heiße Anna und bin 12 Jahre alt. Ich lerne im ..., in der sechsten Klasse. Das Gymnasium gefällt mir sehr. Meine ... sind Mathematik und Geschichte. Und auch Fremdsprachen machen mir viel Spaß.

Wir haben eine sehr nette ... und sie macht wirklich interessanten ..., deshalb habe ich in Mathe besonders gute Jeden Tag haben wir bis 6

Es gibt viele ..., aber ich finde immer die Möglichkeit, Sport zu machen. Ich spiele in einer ... Fußball. Noch ein Mädchen aus meiner ... spielt in unserer Mannschaft. Ich weiß noch nicht, welchen ... ich in Zukunft wähle. Vielleicht studiere ich Mathematik oder Physik. Doch zuerst muss ich mein ... machen. Ich habe keine Angst vor Mit einem guten ... kann ich an einer guten Universität studieren.



b) Was passt zusammen. Bildet Wortverbindungen und eigene Sätze.

- | | |
|--------------------------------|--------------|
| 1. (keine) Angst vor Prüfungen | a) bekommen |
| 2. an der Universität | b) bekommen |
| 3. Chemie | c) besuchen |
| 4. das Abitur | d) geben |
| 5. das Gymnasium | e) haben |
| 6. den Unterricht | f) lernen |
| 7. ein gutes Zeugnis | g) lesen |
| 8. eine gute Note | h) machen |
| 9. einen Aufsatz | i) schreiben |
| 10. Klavier | j) spielen |
| 11. viele Texte | k) studieren |

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

3.

Sprecht über eure Schule und eure Erfahrung in der Schule. Der Plan kann euch helfen.



- meine Schule, Besonderheiten und Schwerpunkte
- Fremdsprachen in meiner Schule
- außerschulische Aktivitäten
- meine Lieblingsfächer und meine Lieblingslehrer
- Arbeitsgemeinschaften in meiner Schule
- meine Zukunftspläne



4.

a) Lest die Tabelle und ergänzt die Sätze.

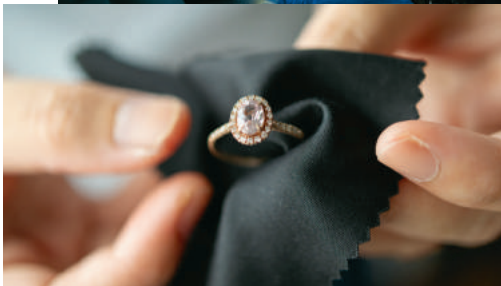
Nomen im Genitiv: Wessen Heft ist das?



G

Nominativ	Genitiv
der Vater	des Vaters
das Kind	des Kindes
die Mutter	der Mutter
die Kinder	der Kinder

1. Der Mann hat ein Auto. Das ist das Auto ... Vater... .
2. Die Frau hat einen Ring. Das ist der Ring ... Mutter.
3. Das Kind hat ein Fahrrad. Das ist das Fahrrad ... Kind... .
4. Die Kinder haben Rucksäcke. Das sind die Rucksäcke ... Kinder.



G

b) Verwendet die Vokabeln im Genitiv. Setzt Artikel und Endungen (wenn nötig) ein.

1. Das Gebäude ... (die Schule) ist groß.
2. Die Wände ... (das Gebäude) sind bunt.
3. Die Klassen ... (das Gymnasium) sind hell.
4. Der Computer ... (die Lehrerin) ist neu und modern.
5. Die Fotos ... (die Schüler) sind interessant.
6. Die Noten ... (das Mädchen) sind ausgezeichnet.
7. Die Tasche ... (die Mutter) ist schwer.
8. Über die Projekte ... (die Kinder) kann man in der Zeitschrift lesen.

5.

a) Lest den Text, löst die Aufgabe.



Meine Traumschule

Ich liebe meine Schule, aber wir können besser und **1.** ... sein. In **2.** ... Traumschule kann ich alle Tage spielen und Spaß haben. Ich will meine Schule neben dem Strand haben. Dann können wir im Meer schwimmen. Der Direktor **3.** ... Tiere in die Schule bringen, dann haben wir einen Zoo mit vielen Tieren und Pflanzen. Um 9.30 sollen alle Schüler und Lehrer in der Schule ein Lied singen, tanzen und lachen. Alle Schüler können in einem großen, grünen und schönen Garten spazieren gehen und die Bäume haben Häuser, wo wir schlafen können. Die Treppen sollen alle **4.** ... sein. Ich will im Klassenzimmer drei bequeme und große Sessel und gestreifte Stühle haben. Und **5.** ... will in die Schule immer große und bequeme Schuhe anziehen. Der Lehrer soll für mich jeden Morgen Süßigkeiten mitbringen.



- | | |
|---|--|
| 1. <input type="checkbox"/> a) glücklich | <input type="checkbox"/> b) glückliche |
| <input type="checkbox"/> c) glücklicher | <input type="checkbox"/> d) am glücklichsten |
| 2. <input type="checkbox"/> a) meinen | <input type="checkbox"/> b) meiner |
| <input type="checkbox"/> c) mein | <input type="checkbox"/> d) meine |
| 3. <input type="checkbox"/> a) soll | <input type="checkbox"/> b) sollte |
| <input type="checkbox"/> c) will | <input type="checkbox"/> d) wollte |
| 4. <input type="checkbox"/> a) automatisch | <input type="checkbox"/> b) automatischer |
| <input type="checkbox"/> c) automatische | <input type="checkbox"/> d) automatischen |
| 5. <input type="checkbox"/> a) mich | <input type="checkbox"/> b) dich |
| <input type="checkbox"/> c) du | <input type="checkbox"/> d) ich |



b) Sammelt Informationen: Wie sieht eine ideale Schule aus?

6.



a) Die anderen Schüler haben die Meinung von Paul gelesen und schreiben Kommentare. Lest die Kommentare.

Miras: Das Gebäude der Schule ist riesig. Die Räume sind groß und die Wände in den Räumen sind bunt.

Inge: Man kann die Schule mit dem Fahrrad oder zu Fuß erreichen. Die Schule ist in der Nähe meines Hauses.

Anna: Alle Lehrer sollen ihre eigenen Zimmer haben. Sie können dort arbeiten und sich entspannen. Die Schüler kommen zu den Lehrern und besprechen mit ihnen schwierige Themen.

Kausar: In der Schule gibt es verschiedene Räume. Wir können dort Experimente machen oder virtuell etwas erleben. Das Lernen macht uns Spaß. Die Lehrer sind nett, freundlich und hilfsbereit.

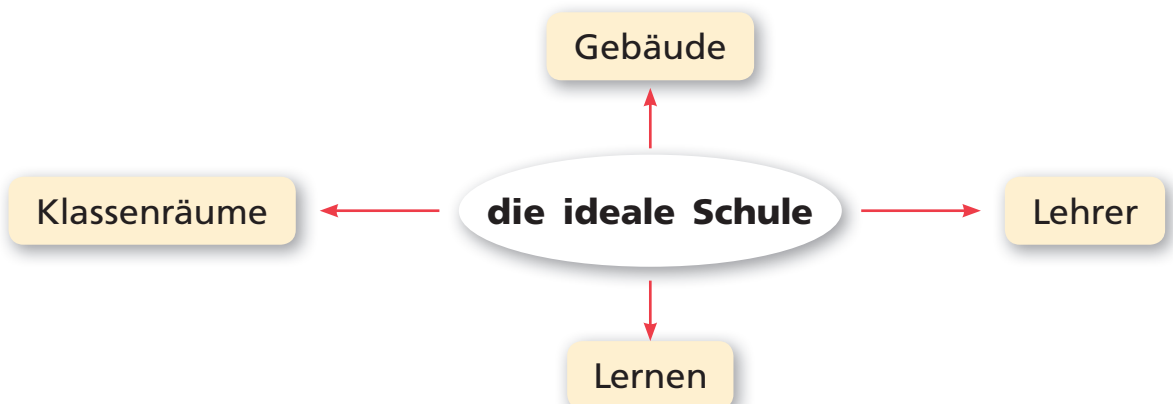
Frank: Wir nutzen in der Schule moderne Medien: Laptops, Computer, Handys, Fernseher. Jeden Tag haben wir auch Frühstück und Mittagessen in der Schule. Dort gibt es ein Café. Dort können die Mädchen Essen selbst zubereiten.

Anika: Die Schüler schreiben keine Klassenarbeiten und bekommen nur gute Noten. Die Schüler haben auch keine Hausaufgaben, sie machen alles in der Schule, aber sie gehen später nach Hause. Zu Hause erholen sie sich, gehen spazieren und machen Sport.

Kommentare



b) Seht alle Texte durch und macht eine Mindmap. Wie muss eine ideale Schule sein?





c) **Schreibt eure Kommentare.**

Redemittel

Ich meine, ... / Ich bin überzeugt, ... / Ich denke, ... / Meiner Meinung nach, ...

7.



a) **Die Schüler können ihre Träume verwirklichen. Lest über ein Projekt des Gymnasiums in Lübeck.**

Aufenthaltsraum

An unserer Schule gibt es am Nachmittag AGs, Nachhilfeunterricht und Kurse. Er fehlt aber ein Raum, wo sich die Schüler nach dem Unterricht entspannen können. Die Schülerinnen und Schüler haben beschlossen: Wir können selbst einen solchen Aufenthaltsraum gestalten. Wir können einen freien Klassenraum in den Ruheraum umwandeln.

Zuerst muss man die Ideen sammeln. Darum organisieren wir eine Konferenz und entwickeln einen Plan. Wir bilden ein Team und planen unsere Arbeit.

1. Man muss den Raum vermessen.
2. Man muss die Kosten für die Farbe und das Möbel kalkulieren.
3. Die Wände muss man streichen und mit Plakaten schmücken.
4. Man muss Möbel kaufen und Vorhänge nähen.

Für die ganze Arbeit brauchen wir drei Monate. Wir beginnen im Mai und zu Beginn des neuen Schuljahres wird unser Ruheraum fertig. Im Dezember organisieren wir in unserem Ruheraum Weihnachtsfeier.

b) **Findet im Text Antworten auf die Fragen.**

1. Welches Problem wollen die Schüler lösen?
2. Was möchten die Schüler ändern?
3. Was haben die Schüler geplant?
4. Wie lange arbeitet das Team?

Projekt: Macht ein Poster über eure Schule

1. Beschreibt eure Schule nach dem Plan:

- Wo liegt eure Schule?
Wie ist die Adresse?
- Wie sieht eure Schule aus?
- Welche Besonderheiten hat die Schule?
- Welche Sprachen lernen die Schüler?
- Welche Aktivitäten gibt es am Nachmittag in der Schule?

2. Diskutiert: Warum findet ihr eure Schule gut? Was wollt ihr in der Schule ändern?

3. Welche Situation in der Schule könnt ihr selbst ändern?

- Welche Lösung könnt ihr vorschlagen?
- Wer kann an der Arbeitsgruppe teilnehmen?
- Welches Resultat wollt ihr bekommen?





**EIN POSTER
ÜBER EURE
SCHULE**



Land und Leute

ERNTEDANKFEST IN DEUTSCHLAND



Der Herbst ist nicht nur die Zeit der bunten Blätter und Kastanien, er ist in Deutschland auch die Zeit der Ernte. Die meisten Früchte und Gemüse sind reif. Die Menschen sind der Natur sehr dankbar. Das Fest stammt von den alten Römern und den alten Griechen.

Seit 1972 feiert man das Erntedankfest am ersten Oktobersonntag. Die meisten Menschen gehen in die Kirche. Alle bringen große Körbe mit Gemüse und Obst mit.

Zum Erntedanksonntag schmückt man die Kirchen mit Obst, Gemüse und Getreide. In manchen Orten gibt es Prozessionen mit bunt gestalteten Wagen und Musik. Auf einem Wagen fährt eine Erntekrone aus Kornähren mit.

Die Menschen tanzen und spielen Musik. Alle tragen schöne Kleidung. Am Nachmittag gibt es ein gemeinsames Mittagessen. Für Kinder gibt es viele Aktivitäten und Spiele.



Wiederholung und Fertigkeitstraining



1. Lest den Text und löst die Aufgaben. Richtig oder falsch?

Den ganzen Tag in der Schule

Ding, dang, dong! Die Schulglocke läutet – Schluss für heute! Manche Schüler haben schon um die Mittagszeit frei. An vielen Schulen gibt es auch nachmittags Unterricht, Kurse oder andere Aktivitäten. Man nennt sie Ganztagschulen.

Sehr verschieden sind die Sachen, die nachmittags gemacht werden. Es gibt zum Beispiel extra Nachhilfe in Mathe oder Englisch oder Hilfe bei verschiedenen Hausaufgaben. Aber es gibt auch Sport, zum Beispiel Rudern oder Tanzen.

Einige Eltern und Schüler finden Ganztagschulen super. Die Kinder können den Tag mit ihren Freunden verbringen, und sich nicht zu Hause langweilen. Und sie können die Themen vertiefen, die sie vielleicht im Unterricht nicht richtig verstanden haben.

Andere finden es doof, wenn die Schule so lange dauert. Es ist zu anstrengend und man hat dadurch kaum noch Zeit für andere Hobbys.

R

F

1. In allen Schulen in Deutschland dauert der Unterricht bis zum Mittag.
2. Am Nachmittag können die Schüler Nachhilfestunden nehmen oder Kurse besuchen.
3. In der Schule gibt es keine Sportvereine.
4. Den Eltern gefallen Ganztagschulen.
5. Zu Hause können die Kinder mit ihren Freunden kommunizieren.
6. Die Kinder möchten viel Zeit in der Schule nicht verbringen.

Punkte: ____ (max. 6)

2. Bildet **man** -Sätze.

G



1. zum Frühstück – normalerweise – essen – Brötchen
2. in den Bergen – schöne Landschaften – fotografieren
3. Hausaufgaben – am Abend – müssen – machen
4. im Kletterpark – können – klettern – auf den Bäumen

Punkte: ____ (max. 4)

3. Ergänzt die Sätze mit den **sich** -Verben.

G



1. Ich auf die Klassenarbeit ... (sich vorbereiten).
2. Du (sich verspäten). schneller ... (sich umziehen)!
3. Frank für Musik (sich interessieren).
4. ... ihr ... im Ferienlager (sich erholen)?
5. In der Schule ... wir ... mit Projekten (sich beschäftigen).

Punkte: ____ (max. 4)

Lektion 1

Mein Alltag

4.

Arbeitet in Paaren. Sprecht miteinander zu einem Thema. Ihr könnt wählen.



Ferien:

Wo?

Mit wem?

Was hast du gemacht?

Wie?

Pläne?



Alltag:

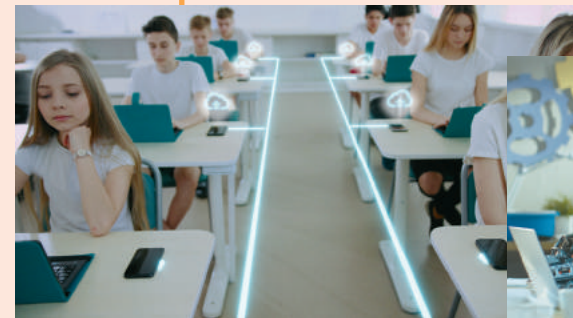
Wann?

Wie lange?

Weg zur Schule

am Nachmittag

am Abend



Traumschule:

Wie ist deine Schule?

Was gefällt dir?

Was möchtest du ändern?

Das kann ich

► Über Sommeraktivitäten diskutieren

+

Natürlich. Das macht mir viel Spaß. Das gefällt mir sehr.

Das finde ich interessant / cool / romantisch / nett / wunderbar / schön

Das mache ich immer mit Vergnügen.

-

Nein, das mag ich nicht. Das kann ich nicht. Ich habe Angst. Nee, das ist

nicht für mich. Das finde ich langweilig / gefährlich / nervig / schrecklich



► **Über die eigenen Ferien sprechen**

am Lagerfeuer sitzen / Radtouren machen / im Garten arbeiten / Boot fahren / segeln / Museen besuchen / Pilze sammeln / Muscheln sammeln / wandern / Bücher lesen / Volleyball spielen



► **Etwas vorschlagen und auf den Vorschlag reagieren**

Ich bin damit einverstanden. / Gute Idee! / Damit bin ich nicht einverstanden. /

Das kommt nicht in Frage! / Wir können einen Kompromiss finden. / Als Kompromiss schlage ich vor ...



► **Die Uhrzeit nennen**

Es ist fünf Minuten vor zwölf. / Es ist halb zwölf. / Es ist Viertel nach zwölf. / Es ist fünf Minuten vor halb zwölf.



► **Über den eigenen Alltag berichten**

aufstehen / beginnen / dauern / einschlafen / frühstücken / gehen / machen / nehmen / sich anziehen / sich beeilen / sich beschäftigen / sich duschen / sich entspannen / sich erholen / sich kämmen / sich umziehen / telefonieren



► **Über die eigene Schulerfahrung sprechen**

Abitur / Beruf / Gymnasium / Hausaufgaben / Stunden / Klasse / Leistungen / Lieblingsfächer / Mathematiklehrerin / Schulmannschaft / Prüfungen / Unterricht / Zeugnis



► **Über die Traumschule sprechen**

das Gebäude ist riesig / die Wände sind bunt / in der Nähe des Hauses liegen / die eigenen Zimmer haben / Räume für Experimente / moderne Medien / keine Noten bekommen / keine Hausaufgaben haben



Liste der unregelmäßigen Verben

Infinitiv	Imperfekt / Präteritum	Partizip II
ei – i – i или ei – ie – ie		
beißen	biss	hat gebissen
bleiben	blieb	ist geblieben
greifen	griff	hat gegriffen
leiden	litt	hat gelitten
leihen	lieh	hat geliehen
pfeifen	pfiff	hat gepfiffen
reiben	rieb	hat gerieben
reißen	riss	hat gerissen
scheinen	schien	hat geschienen
schneiden	schnitt	hat geschnitten
schreiben	schrieb	hat geschrieben
schreien	schrie	hat geschrien
steigen	stieg	ist gestiegen
treiben	trieb	hat getrieben
ei – ie – ei		
heißen	hieß	hat geheißen

Infinitiv	Imperfekt / Präteritum	Partizip II
i – a – u		
binden	band	hat gebunden
dringen	drang	ist gedrungen
finden	fand	hat gefunden
gelingen	gelang	ist gelungen
schwinden	schwand	ist geschwunden
singen	sang	hat gesungen
springen	sprang	hat/ist gesprungen
trinken	trank	hat getrunken
zwingen	zwang	hat gezwungen
i – o – o		
bieten	bot	hat geboten
fliegen	flog	hat/ist geflogen
fliehen	floh	ist geflohen
fließen	floss	hat/ist geflossen
frieren	fror	hat gefroren
gießen	goss	hat gegossen

Grammatischer Anhang

Infinitiv	Imperfekt / Präteritum	Partizip II
kriechen	kroch	hat/ist gekrochen
riechen	roch	hat gerochen
schießen	schoß	hat geschossen
schließen	schloß	hat geschlossen
ziehen	zog	hat gezogen
i – a – o		
beginnen	begann	hat begonnen
schwimmen	schwamm	hat/ist geschwommen
i – a – e		
bitten	bat	hat gebeten
liegen	lag	hat gelegen
sitzen	saß	hat gesessen
i – u – u		
wissen	wusste	hat gewusst
i – a – a		
bringen	brachte	hat gebracht

Infinitiv	Imperfekt / Präteritum	Partizip II
e – a – o		
brechen	brach	hat gebrochen
helfen	half	hat geholfen
nehmen	nahm	hat genommen
sprechen	sprach	hat gesprochen
werfen	warf	hat geworfen
e – o – o		
heben	hob	hat gehoben
weben	wob	hat gewoben
e – a – e		
essen	aß	hat gegessen
geschehen	geschah	ist geschehen
geben	gab	hat gegeben
lesen	las	hat gelesen
sehen	sah	hat gesehen
treten	trat	hat/ist getreten
e – a – a		
brennen	brannte	hat gebrannt

Infinitiv	Imperfekt / Präteritum	Partizip II
denken	dachte	hat gedacht
kennen	kannte	hat gekannt
rennen	rannte	hat/ist gerannt
senden	sandte/sendete	hat gesandt/ gesendet
stehen	stand	hat gestanden
wenden	wandte/wendete	hat gewandt/ gewendet
a – u – a		
backen	buk/backte	hat gebacken
fahren	fuhr	hat/ist gefahren
graben	grub	hat gegraben
laden	lud	hat geladen
schaffen	schuf	hat geschaffen
schlagen	schlug	hat geschlagen
tragen	trug	hat getragen
wachsen	wuchs	ist gewachsen
waschen	wusch	hat gewaschen

Infinitiv	Imperfekt / Präteritum	Partizip II
a – i(e) – a		
braten	briet	hat gebraten
fallen	fiel	ist gefallen
fangen	fing	hat gefangen
halten	hielt	hat gehalten
lassen	ließ	hat gelassen
raten	riet	hat geraten
schlafen	schlief	hat geschlafen
a – o – o		
saugen	sog	hat gesogen
ü – o – o		
lügen	log	hat gelogen
Modalverben		
dürfen	durfte	hat gedurft*
müssen	musste	hat gemusst*
können	konnte	hat gekonnt
mögen	mochte	hat gemocht

Infinitiv	Imperfekt / Präteritum	Partizip II
sollen	sollte	hat gesollt*
wollen	wollte	hat gewollt
o – a – o		
kommen	kam	ist gekommen
o – i – o		
stoßen	stieß	hat/ist gestoßen
u – i – u		
rufen	rief	hat gerufen
u – a – a		
tun	tat	hat getan
Ausnahmen		
haben	hatte	hat gehabt
hängen	hing	hat gehangen
laufen	lief	ist gelaufen
salzen	salzte	hat gesalzen
sein	war	ist gewesen
werden	wurde	ist geworden

Imperativ

regelmäßig		
	Präsens	Imperativ
du	(du) geh(st)	Geh!
ihr	(ihr) geht	Geht!
Sie/sie	sie/Sie gehen	Gehen Sie!

unregelmäßig				
	du	ihr	Sie	
haben	Hab Geduld!	Habt Geduld!	Haben Sie Geduld!	
sein	Sei zufrieden!	Seid zufrieden!	Seien Sie zufrieden!	
werden	Werd(e) glücklich!	Werdet glücklich!	Werden Sie glücklich!	
essen	Iss langsamer!	Esst langsamer!	Essen Sie langsamer!	

laufen				
(du läufst)	Lauf schneller!	Lauft schneller!	Laufen Sie schneller!	Verben mit Umlaut ä in 2.+3. Person Singular
klingeln	Klinge zweimal!	Klingelt zweimal!	Klingeln Sie zweimal!	Verben auf -eln, -ern

Präsens der starken Verben

	tragen	laufen
ich	trage	laufe
du	trägst	läufst
er, sie, es	trägt	läuft
wir	tragen	laufen
ihr	tragt	lauft
sie	tragen	laufen
Sie	tragen	laufen

	halten	schaffen	backen
ich	halte	schaffe	backe
du	hältst	schaffst	bäckst/backst
er, sie, es	hält	schafft	bäckt/backt
wir	halten	schaffen	backen
ihr	haltet	schafft	backt
sie	halten	schaffen	backen
Sie	halten	schaffen	backen

	brechen	sehen
ich	breche	sehe
du	brichst	siehst
er, sie, es	bricht	sieht
wir	brechen	sehen
ihr	brecht	seht
sie	brechen	sehen
Sie	brechen	sehen